

Allergnädigst privilegiertes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 108.

Dienstag, den 17. April.

1832.

## Bekanntmachung.

Der Gesundheitszustand der Stadt Halle macht es uns, vorzüglich bei der herannahenden Messe, zur Pflicht, die Maasregel in Betreff der in den Thoren vorzuzeigenden Einlaßkarten — so gern wir auch die Einwohner hiesiger Stadt von der damit verbundenen Belastigung befreien möchten — fortzuauern zu lassen. Es werden daher alle diejenigen, welche nicht im Besitze von Einlaßkarten sind, hierdurch aufgefordert, sich damit zu versehen. Zugleich bringen wir die Beachtung der in Beziehung auf Reinlichkeit und Diät bereits früher empfohlenen Maasregeln in Erinnerung. Leipzig, am 14. April 1832.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Deutrich, Bürgermeister.

Klopstock hielt nicht viel auf das Urtheil der Geschichte.

Die Weltgeschichte ist das Weltgericht! behauptete Schiller und mit ihm so mancher andere. Klopstock räumt ihr wenig ein. In seiner 118. Ode spricht er sich V., 1—20, sehr sarkastisch darüber aus, und findet von da an das Loos des Dichters viel glücklicher:

„Glänzend ist, Krieger und Könige, was ihr thatet; vielleicht auch

Edel, o Wunder!“ sogar.

Was es denn sey; es steigt gewiß zu dem Enkel hinunter.

Aber in welcher Gestalt?

Etwa in der, die es hatte, da ihr es thatet? In jeder

Andern; in dieser nur nicht!

Von der Geschichte verfehlt, bald hoch zu der Wolke gehoben,

Bald gesenkt in den Staub:

\*) Ein hübsches Compliment für Krieger und Könige!

Mit der Fabel-Verwandlung beinah' gebildet zum Drachen

Radmus, der Drache zum Gott\*),

Und nun setzen die Richter sich hin und richten den Schatten.\*\*)

Weser Entscheidungen voll,

Alles, nachdem bei dem glimmenden Docht der Erzählende dunkel

Oder dunkler es sah.

Arme Krieger und Könige, das ist also der Nachruhm, Der euch schlafen nicht lieh? ic.

Sicher liegt in dieser Auffassung der Geschichte viel Wahres, denn so schwer, ja oft unmöglich es ist, über die einzelnen Umstände eines Ereignisses in's Reine zu kommen, so schwer und noch schwerer ist es, den moralischen Werth und die Thatkraft eines berühmten welthistorischen Charakters zu bestimmen. Wie verschieden z. B. lauten die Urtheile über Wallenstein und Gustav Adolph, Friedrich II.

\*) Man sehe den Commentar zu dieser dunkeln Stelle in: Klopst. Oden v. Gruber, II., S. 92.

\*\*\*) Eines Königs oder Kriegers.